

Haus Bathen

Vormals Haus Hester-Kropff

Während des 30jährigen Krieges zogen die Eheleute Hester aus dem Rott unterhalb des Eisenberges in das nahegelegene Olsberg. Die wohlhabende Familie war u. a. im Eisen-gewerbe tätig. Nach 1700 heiratete Johannes Hester die aus einer Briloner Gewerkenfamilie stammende Maria Eva von der Becke, die Anteile am Eisenberg mit in die Ehe brachte. Da diese Ehe kinderlos blieb, erbte ein Verwandter - Johannes Heinrich Kropff - den Familienbesitz und nannte sich fortan Kropff-Hester.

Dieser errichtete 1753 den hinteren älteren Teil des Hauses auf den Grundmauern eines Vorgängerhauses.

1770 wurde dann der Vorderbau, mit der heute noch erhaltenen Giebelfront, im Stil eines niederdeutschen Hallen-hauses Sauerländer Ausprägung angefügt.

Zu dem Haus gehörte noch eine Scheune, die 1948 infolge von Kriegs-schäden abgerissen wurde.



Aquarell aus dem frühen 20. Jahrhundert

Die lateinische Inschrift auf der Giebelschwelle bedeutet in der sinngemäßen Übersetzung:

Johannes Kropf und seine verehelichte Anna Elisabeth Hesse haben gemeinsam mit dem Sohn Franz Bernhard Kropf und seiner verehelichten Regina Vogt das Haus mit dem Namen Hesters erbaut.